

Anmeldung:

Bis 10. Juni 2016 bei KISS Kassel

- Angabe von Name, Kontaktdaten und ggf. Organisation
- Einwahl in einen Workshop

Eine Kinderbetreuung ist kostenlos für bis zu 12 Kinder über 3 Jahre möglich.
Anmeldung mit Klärung besonderer
Betreuungsbedarfe bis 3. Juni 2016.

Teilnahmebestätigungen liegen bereit.

Eine Dokumentation der Tagung wird unter
www.selbsthilfe-kassel.de abrufbar sein.

Tagung für Eltern und Fachkräfte

**Auf-Wachsen mit Behinderung
in Nordhessen**

- Wünsche und Wirklichkeiten -

Samstag, 25. Juni 2016

9:30 – 16 Uhr

**Stadtteilzentrum im Vorderen Westen
Elfbuchenstraße 3, 34119 Kassel**

Schirmherrin: Anne Janz, Dezernentin für Jugend,
Schule, Frauen und Gesundheit in Kassel

Veranstalter:

**KISS, Kontakt- und Informationsstelle für
Selbsthilfegruppen, Kassel**

Arbeitsgemeinschaft Eltern-Selbsthilfegruppen

Anmeldung und weitere Informationen:

kiss@kassel.de

www.selbsthilfe-kassel.de

Tel 0561-920055399

Fax 0561-920055322

Unterstützt durch:



Tagung

für Eltern und Fachkräfte

**Auf-Wachsen mit Behinderung
in Nordhessen**

Samstag, 25. Juni 2016 in Kassel

Kassel documenta Stadt





Programm

9.30 Ankunft und Begrüßungscafé

10:00 Begrüßung

Carola Jantzen, KISS Kassel
Susanne Selbert, Landkreis Kassel

10:15 Eingangsvortrag

Alltag von Familien mit behinderten
Kindern und notwendige
Unterstützungsmaßnahmen
Fragen, Diskussion
Prof. Dr. Monika Seifert, Berlin

11:30 Vortrag

Auswertung der Befragung
von Eltern im Rahmen des Projekts
„Eltern-Selbsthilfegruppen stärken“
Cordula Klinzing, KISS Kassel

12:00 Mittagspause

Zeit für die Informationsbörse
und Gespräche

13:00 Workshops

Struktur in allen Workshops:

- Gute Beispiele aus anderen Regionen
- Wünsche von Eltern und von Kindern/ Jugendlichen
- Welche Angebote gibt es und was fehlt in Kassel und Umgebung?

Workshop 1:

Entlastung für Eltern

Die Erziehung und Betreuung eines Kindes mit Behinderung ist eine Herausforderung. Was wünschen und brauchen Eltern zur Entlastung?

Workshop 2:

Freizeitgestaltung und Teilhabe

Dabei sein und mitmachen können. Wie alle anderen auch. Insbesondere für ältere Kinder und Jugendliche scheinen solche inklusiven Angebote zu fehlen. An einem Beispiel aus Frankfurt wollen wir überlegen, wie man selbst aktiv werden kann und welche Unterstützung es dazu braucht.

Workshop 3:

Wohn-Perspektiven

Wo und wie kann der junge Erwachsene mit Behinderung einmal wohnen im Raum Kassel? Vorstellung der inklusiven Wohngemeinschaften in München

14:30 Kaffeepause

15:00 Podiumsdiskussion

Perspektiven für Kassel und Umgebung

- Ergebnisse aus den Workshops: Welche weiteren Angebote in der Region werden gebraucht?
- Perspektiven für die Umsetzung. Wer kann nachhaltig dazu beitragen?

16:00 Ende

Informationsbörse:

Informationen über Selbsthilfegruppen, Angebote und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf in Nordhessen.